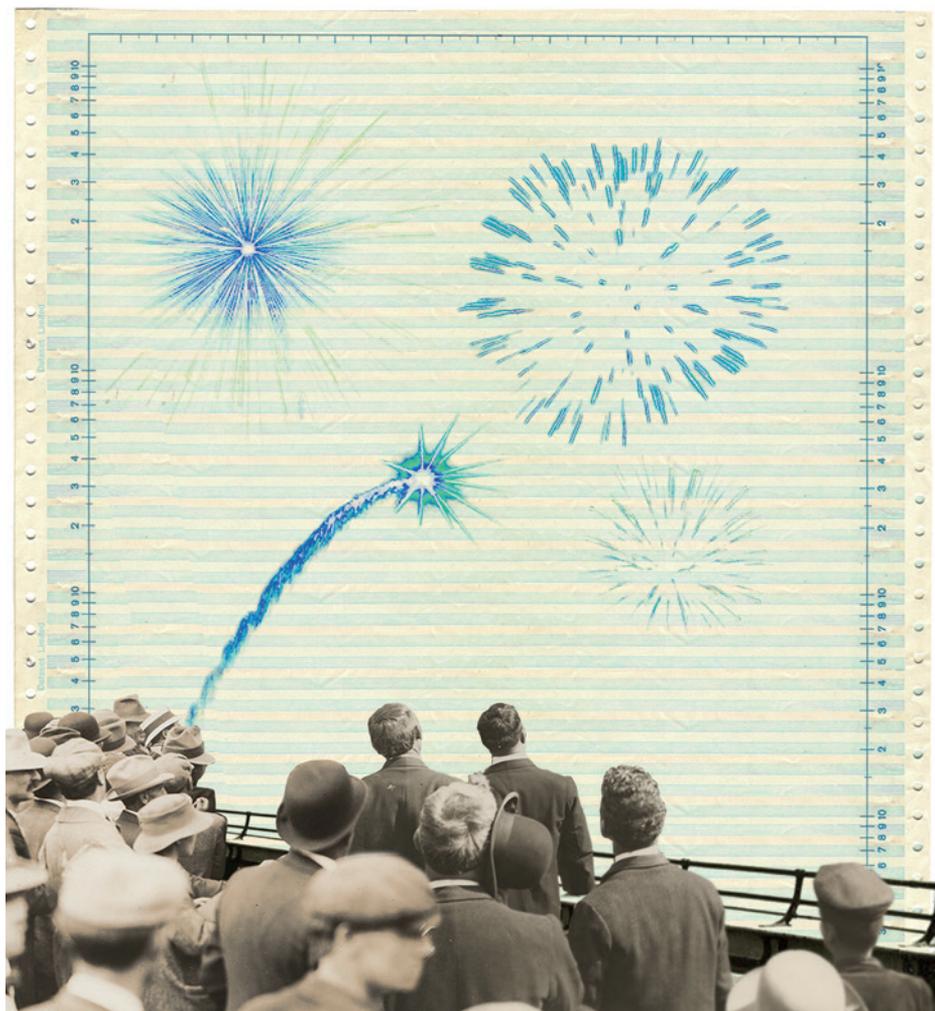


Europameister im Check

Die lockere Geldpolitik der Europäischen Zentralbank hat ein Kursfeuerwerk an Europas Aktienbörsen ausgelöst. procontra schaute, womit die vier besten europäischen Standardwerte-Aktienfonds seit Jahresbeginn ihre Konkurrenten aus dem Rennen werfen.



 Julia Groth

■ Europäische Aktien sind bei Investoren zurzeit so beliebt wie kaum je zuvor. Das ist vor allem der Europäischen Zentralbank (EZB) zu verdanken, die Ende Januar ankündigte, bis September 2016 jeden Monat Anleihen im Wert von 60 Milliarden Euro aus den Ländern der Eurozone zu kaufen, um so die Wirtschaft im Wäh-

rungsraum anzukurbeln. Seitdem sind die Kurse europäischer Aktien kräftig gestiegen. Anleger investierten im ersten Quartal 2015 rund 13 Milliarden Euro in börsengehandelte Indexfonds (Exchange Traded Funds, ETFs), die europäische Aktienindizes nachbauen. Mit ETFs kaufen Anleger Märkte, keine Managerleistungen. Die hohen Zuflüsse in die Produkte zeigen also in erster Linie, wie stark Investoren darauf

vertrauen, dass die EZB den europäischen Aktienmarkt weiter unterstützen wird.

Wer zuletzt in aktiv verwaltete Europa-Aktienfonds investierte, konnte sich allerdings zum Teil über deutlich höhere Wertzuwächse freuen als ETF-Besitzer. Darüber hinaus dürften die Manager der besten aktiv verwalteten Europa-Fonds dafür sorgen, dass Anleger auch dann Grund zur Freude haben, wenn die EZB ihre Unterstützung für die Märkte wieder zurückfährt – für ETFs geht es dann voraussichtlich erst einmal mit dem Gesamtmarkt bergab. Die vier besten Fonds des bisherigen Jahres im Porträt.

Wette auf den Konsum. Die Performance des Fonds GAM Star Continental European Equity gibt Beratern ein starkes Argument an die Hand: Während der Aktienindex Euro Stoxx 50 von Anfang Januar bis Ende April 2015 um 18 Prozent zulegte, schaffte der GAM-Fonds im selben Zeitraum ein Plus von rund 23 Prozent. Damit schnitt er unter allen Europa-Standardwertefonds (ohne Großbritannien) am besten ab. Auch seine langfristige Entwicklung kann sich sehen lassen: In den vergangenen fünf Jahren erwirtschaftete Manager Niall Gallagher ein jährliches Plus von mehr als 14 Prozent.

Gallagher kauft sowohl Standardwerte als auch Mid Caps und kombiniert Investments in aussichtsreiche Branchen mit einer gezielten Einzeltitelauswahl. Das größte Gewicht im Fonds haben derzeit Aktien aus der zyklischen Konsumgüterbranche. Der Fondsmanager profitiert mit dieser Positionierung davon, dass die Konjunktur in der Eurozone allmählich wieder in Fahrt kommt. Pharmatitel wie die Aktie des Schweizer Konzerns Roche sorgten im ersten Quartal für einen zusätzlichen Performance-Kick. Anleger müssen allerdings viel Startkapital mitbringen: Die Mindestanlagesumme beträgt 10.000 Euro.

Gut und günstig. Der Fonds MFS Continental European Equity hat Aktien aus dem Gesundheitssektor zuletzt deutlich übergewichtet und konnte damit im laufenden Jahr ein Plus von bislang rund 21 Prozent erzielen. In den vergangenen fünf Jahren schaffte Manager Matthew T. Barrett ein Plus von rund 12 Prozent pro Jahr. Die Branchengewichtung mit Titeln wie den Pharmakonzernen Roche und Novartis und dem Luxusgüterriesen LVMH in den Top Ten führt dazu, dass Barrett stark in Frankreich und der Schweiz investiert ist.

Der MFS-Manager sucht nach eigenem Bekunden nach europäischen Unternehmen, die Wettbewerbsvorteile haben und ein überdurchschnittliches Wachstum aufweisen. Das tun andere Aktienfondsmanager auch. Abgesehen von der Branchengewichtung gehen die besten Europa-Aktienfondsmanager generell recht ähnlich vor. Umso wichtiger ist es, dass Berater – bei ähnlich guter Fonds-Performance – auf niedrige Kosten achten. Der MFS-Fonds hat in dieser Hinsicht die Nase vorn: Mit einer jährlichen Verwaltungsgebühr von 1,05 Prozent ist er für einen Aktienfonds günstig.

Krisenerprobtes Schwergewicht. Für den Fonds Henderson Gartmore Continental European müssen Anleger 1,5 Prozent Gebühr pro Jahr zahlen. Das tut dessen Beliebtheit allerdings keinen Abbruch: Mit einem Volumen von mehr als vier Milliar-

den Euro ist der Fonds ein echtes Schwergewicht. Zwischen Anfang Januar und Ende April legte er um rund 22 Prozent zu, in den vergangenen fünf Jahren schaffte Manager John Bennett im Schnitt ein Plus von 14 Prozent jährlich. Auch Bennett setzt stark auf Aktien von Unternehmen der Gesundheitsbranche wie Roche, Novartis und Fresenius. Pharmatitel gehörten im vergangenen Jahr zu den Shootingstars an der Börse

Die Konjunktur in der Eurozone kommt allmählich wieder in Fahrt.

und haben nach Ansicht vieler Analysten nach zwischenzeitlichen Korrekturen noch immer Kurspotenzial.

Die Investmentgesellschaft Henderson betrachtet europäische Aktien als eine ihrer Kernkompetenzen. Manager Bennett soll aber auch die Dynamik an den globalen Aktienmärkten im Blick behalten, um früh zu wissen, wie europäische Unternehmen auf Marktereignisse reagieren. In einer Investment-Welt, die von der Politik der Notenbanken gelenkt wird, ist das nicht so einfach. Die Performance der vergangenen Jahre zeigt allerdings, dass Bennett in schwierigen Situationen bestehen kann:

Auf Sicht von zehn Jahren konnte er mit seinem Fonds trotz der Finanzkrisenjahre 2008/2009 fast 10 Prozent Plus pro Jahr erzielen.

Aufholjagd im Süden. Die drei genannten, breit gestreuten Europa-Aktienfonds eignen sich gut als Kerninvestment. Der vierte der besten Europa-Fonds im laufenden Jahr ist dagegen eine interessante Beimischung für Anleger, die davon überzeugt sind, dass sich die Wirtschaft im europäischen Währungsraum weiter erholen wird: Der Fonds Aktien Südeuropa UI investiert schwerpunktmäßig in Aktien aus Italien, Spanien, Portugal und Frankreich. Die Anlageentscheidungen trifft die Wiesbadener Vermögensverwaltung Habel, Pohlhig & Partner.

Von Anfang Januar bis Ende April 2015 hat der im Jahr 2013 aufgelegte Fonds 21,5 Prozent Plus erzielt. Kein Wunder: Südeuropa hat auf einen Erholungskurs eingeschwenkt, Aktien aus der Region gelten bereits seit einiger Zeit als Geheimtipp. Zu den größten Positionen im Portfolio zählen momentan Aktien des spanischen Stromriesen Iberdrola und des italienischen Brillenherstellers Luxottica. Unternehmen aus Südeuropa seien im Zuge der Euro-Schuldenkrise ungerechtfertigt in Sippenhaft genommen worden, sind Analysten überzeugt. Jene haben nun besonders großen Aufholbedarf – und durch die Politik der EZB auch ordentlichen Rückenwind. ○



Die an Europa glauben

Der Euro Stoxx 50 legte 2015 um rund 18 Prozent zu. Die besten Europa-Aktienfonds des laufenden Jahres haben den Markt noch einmal übertrumpft.

GAM Star Continental European Equity	
Anbieter	GAM
WKN	593165
Auflagedatum	2.9.2005
Ausgabeaufschlag	5,0%
Verwaltungsgebühr p. a.	1,5%
Fondsmanagement	Niall Gallagher
Performance 2015	23,0%
Performance 3 Jahre p. a.	22,6%
Profil: Aktienfonds, der sowohl von Branchenentwicklungen als auch von gezielter Einzeltitelauswahl profitieren soll. Mindestanlage: 10.000 €	

MFS Continental European Equity	
Anbieter	MFS Investment Management
WKN	A0F4WR
Auflagedatum	27.2.2006
Ausgabeaufschlag	6,0%
Verwaltungsgebühr p. a.	1,1%
Fondsmanagement	Matthew T. Barrett
Performance 2015	21,0%
Performance 3 Jahre p. a.	19,8%
Profil: Vergleichsweise günstiger Aktienfonds, der nach Aktien von Unternehmen mit überdurchschnittlich großem Wachstum sucht	

Henderson Gartmore Continental European	
Anbieter	Henderson Global Investors
WKN	A0DLKB
Auflagedatum	29.10.2004
Ausgabeaufschlag	5,0%
Verwaltungsgebühr p. a.	1,5%
Fondsmanagement	John Bennett
Performance 2015	22,0%
Performance 3 Jahre p. a.	24,5%
Profil: Milliarden schwerer Aktienfonds, der zuletzt besonders stark in Pharmawerte investiert war	

Aktien Südeuropa UI	
Anbieter	Universal Investment
WKN	A1J9A7
Auflagedatum	1.2.2013
Ausgabeaufschlag	5,0%
Verwaltungsgebühr p. a.	1,2%
Fondsmanagement	Habel, Pohlhig & Partner
Performance 2015	21,5%
Performance 3 Jahre p. a.	n. a.
Profil: Aktienfonds mit Fokus auf Südeuropa, dessen Anlageentscheidungen der Vermögensverwalter Habel, Pohlhig & Partner trifft	

Quelle: Anbieter, Morningstar; Stand: 29.4.2015